

bei ihm haben könne, was man brauche. — Warum kommen sie nicht zu ihm? Warum beten sie nicht? Hält er etwa sein Wort nicht? Ei nein! tausend Erfahrungen bezeugen das Gegentheil. Oder ist sein Reichthum mit der Zeit zusammengeschnitten? Ei, er ist ja der Schöpfer, und kann wieder neuen machen. Warum kommen sie nicht zu ihm? Besinnet euch doch darüber.

Elisbeth aber kam zu ihm. Täglich betete sie mit ihren beiden Kindern auf's Ernstlichste zu Gott, und nach und nach beruhigte sich ihr Herz in der Hoffnung, er werde helfen zu rechter Zeit.

9.

In dieser Hoffnung, daß Gott zur rechten Stunde darcin sehen werde, wollen wir die bedrängte Familie für eine Weile verlassen, und uns nach Gregor Frau umsehen, um zu erfahren, wie es dem seither ergangen ist, und ob er noch lebt. Ihr wißet, daß er sich zum Matrosendienst auf der See hat anwerben lassen. Es war auf einem holländischen Schiff, das nach Batavia ging. Im Anfang kam's ihm doch vor, das Meer sei noch breiter als der Rhein, und habe auch größere Wellen; und wenn er bei Regenwetter im obersten Segelwerk hing, so dünkte es ihm manchmal, als ob der Schiffsdienst auf einem Rheinschiff doch viel mehr Bequemlichkeit habe; nach und nach aber gewöhnte er sich an das Seeleben so, daß es ihm nur dann recht wohl war, wenn während eines Sturmes Alles recht durcheinander ging, wie es in dem Vers beschrieben ist:

Stürme sausen,
Blitze fallen;
Fluten brausen,